

Wir suchen Kontrolladressen!  
Bewerben Sie  
sich und gewinnen Sie!  
Mehr auf Seite 3



Ein Kindheitstraum wird wahr. Hubschrauberfliegen zählt für viele zu den ultimativsten Kindheitsträumen. Auf dem Egelbacher Flugplatz kann jeder für eine halbe Stunde zum Hubschrauber-Pilot werden und mit Foholen, Pitch, Stick und der sicheren Hand eines Fluglehrers aufsteigen. Wie das geht, lesen Sie auf Seite 4. Foto: Schlosser

## Freizeit und Sport



Bei „Heli Transair“ in Egelbach kann jeder testen, ob er einen Hubschrauber fliegen kann – Schnupperflugstunde als wirklich originelles Geschenk

# Der Traum vom Schweben

Es ist ein wenig wie bei einem Computerspiel: Der Joystick ein paar Millimeter nach rechts und schon neigt sich die Welt zur Seite, den Daumen schnell wieder nach links und der Horizont kippt wild auf die andere Seite zurück. „Ganz ruhig!“, knarzt der Fluglehrer aus dem Kopfhörer und sofort wird einem klar, dass man nicht vor dem Monitor, sondern 400 Meter über der Grube Messel sitzt.

Der Joystick heißt im wahren Leben Steuerknüppel und gehört zu einem „Robinson RH 22 Beta II“. In die Hand nehmen dürfen ihn bei „Heli Transair“ in Egelbach auch Laien, die sich einmal einen der klassischen Kindheitsträume erfüllen wollen: Hubschrauberfliegen. Jeweils am ersten Samstag im Monat stehen Schnuppertrainings auf dem Programm, bei denen jedermann feststellen kann, ob er geschickt genug ist, eine stählerne Libelle mit Rotor in der Luft zu halten.

Das zu testen, ist ein außergewöhnliches Vergnügen und jeden Cent der 362 Euro Wert, die der rund zweistündige Kurs kostet. In kaum einem anderen Fluggerät spürt der Pilot Wind und Vibrationen so unmittelbar wie in dem relativ kleinen „RH 22“. Selbst der geschickteste Autofahrer stellt schnell fest, dass es gar nicht so einfach ist, mit einem Hubschrauber länger als fünf Sekunden über der gleichen Stelle zu schweben oder auch nur die Nase in die ge-



Bevor es in den Hubschrauber geht (großes Bild), weist Heli-Transair-Mitarbeiter Thys Pieterse seinen „Flugschüler“ in das Gerät ein (kleines Bild oben), erklärt die Funktionsweise eines Hubschraubers und schickt ihn zum Check an den Rotor. Fotos (4): Schlosser

wünschte Richtung zu halten, ist aber gleichzeitig faszinierend von der dritten Dimension. Die schnellen Bewegungen, das neue Gefühl des Schwebens, der Motorenlärm, die unbeschreibliche Aussicht bis weit hinter die Skyline von Frankfurt: Es ist ein wahrer Emotions-Cocktail, der da auf die Hobby-Piloten zukommt. „Da fehlen eigentlich nur noch die Mücken auf den Zähnen“, lacht Thys Pieterse, der für „Heli Transair“ Hubschrauber fliegt.

Die Fluglehrer des Unternehmens sind dafür zuständig, dass der Spaß absolut ungefährlich ist. Wie bei einem Fahrschulauto sind auf ihrer Seite alle Steuer-Organen ein zweites Mal vorhanden, so dass sie den Flug jederzeit kontrollieren. Und wie in der Fahrschule kommt vor der Praxis die Theorie. „Heli Transair“ legt Wert darauf, dass die Schnupperkurse keine reinen Jux-Veranstaltungen sind. Schließlich nutzen Jahr für Jahr auch viele ange-

hende Piloten die Gelegenheit, um vor der endgültigen Berufswahl noch einmal ihr Gewissen zu erforschen. Entsprechend ernsthaft wird der 30-minütige Flug vorbereitet. Noch in der Halle erklären die „Heli Transair“-Fluglehrer den Probanden zunächst die Details eines Hubschraubers. Dann geht es in den Schulungsraum, wo in einfachen Worten erklärt wird, warum ein Hubschrauber überhaupt fliegt und warum er nach ihrer Meinung das sicherste

Fluggerät überhaupt ist. Zurück am Hubschrauber folgt ein genaues „Briefing“, was beim anschließenden Flug alles passiert. Erst dann geht es in die Luft. Die 30 Minuten vergehen danach buchstäblich wie im Flug und fast jeder möchte nach der Landung am liebsten gleich wieder losfliegen. „Es gab bisher kaum jemanden, der froh war, dass er wieder unten ist“, berichtet Jan Veen, der Ausbildungsleiter von „Heli Transair“. Wer selbst einmal in die Luft

möchte, kann sich jederzeit telefonisch anmelden. Beliebtest sind die Test-Flugstunden auch als außergewöhnliche Präsente, die so schnell niemand vergisst. „Heli Transair“ hält dazu eigene, schöne Geschenk-Gutschein bereit. Mathias Schlosser

Heli Transair  
European Air Services GmbH  
Am Flugplatz, 63329 Egelbach  
Tel. 06 4039415-0  
info@helitransair.com  
www.helitransair.com

### Rundflüge

#### Foto von oben

Neben den Schnupperkursen bietet „Heli Transair“ auch Rundflüge an. Für 99 Euro pro Person geht es für 20 Minuten auf eine Tour rund um den Flugplatz, die auch bis nach Neu-Isenburg reicht, so dass man sich die Hugenottenstadt auch einmal von oben ansehen kann. Wer bis nach Frankfurt fliegen möchte, sollte einen Rundflug in größerer Höhe buchen. Der dauert 30 Minuten und kostet pro Person 270 Euro und für drei Personen 425 Euro. Interessant an den Rundflügen ist, dass seit einigen Jahren auch das Fotografieren aus der Luft erlaubt ist, so dass die Teilnehmer jederzeit ihre Heimatstadt oder ihr eigenes Zuhause von oben fotografieren können. nia